



SETZEN SIE SICH, BITTE! EIN AUSFLUG DURCH DEN MÖBELBESTAND SCHLOSSMUSEUM JEVER



Beim Rundgang durch das Schlossmuseum Jever lassen sich viele Möbel entdecken, obwohl von der eigentlichen Ausstattung der Residenz nur wenige Einzelstücke geblieben sind. Der Großteil des Bestandes steht jedoch im Magazin und bietet eine große Bandbreite, die nun bald der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Zwei Möbelstücke, die sich nur die wohlhabenden Bauern leisten konnten, zeigen ihre individuelle und zugleich regionale Prägung. Die Dekoration eines Möbelstücks wies je nach Geschmack verschiedene Beschläge, Schnitzereien und Farbfassungen auf. Die Grundfläche des Schrankes ist blau-grün gefasst. Darüber findet man charakteristische Bauernmalerei bestehend aus floraler Ornamentik, Akanthuslaub und ostfriesischen Rosen; in den Medallions der Vasen ist Architektur zu sehen.

Da man auf die Gestaltung der Hauptansichtseite zum Raum besonders viel Wert legte, sind ebenso die Alkoven mit

bäuerlichen Malereien gefasst. Das obere Ende der Schrankbetten ist mit Holzschnitzereien verziert. Die Alkoven selbst sind mit Bettzeug bestückt und werden von einem Vorhang eingerahmt. Dieses gesamte Ensemble hob somit den sozialen Status der damaligen Besitzer hervor.

Denen gegenüber sehen Sie ein Massenprodukt, das die Möbelherstellung revolutionierte. Die Kaffeehausstühle der Marke „MELDER“

waren in ihren Einzelteilen leicht transportabel. Ebenso haben die anderen Materialien wie Stahlrohr und Kunststoff die natürlichen Rohstoffe und die frühere Handarbeit verdrängt. Die Möbelindustrie schafft es dennoch, in den Gedanken des Käufers Gefühle zu wecken, die sie an ein Handwerk und die Natürlichkeit glauben lassen.

Nach der monatelangen Recherche, dem Anfertigen von hochwertigem Bildmaterial und der Überarbeitung der Datenbank konnte ich einige Höhepunkte der Sammlung im Schlossmuseum und aus den dazugehörigen Depots textlich und visuell auf der Homepage vorstellen. Den gesamten Text finden Sie auf:



www.schlossmuseum.de/sammlungen/moebel
Patrick Schröder, M.A.
Kunsthistoriker